

Niederschrift

über die 14. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie und Landschaft der Gemeinde Wadersloh im Ausschusszimmer des Rathauses Wadersloh am 21.11.2017

Beginn: 17:30 Uhr
Ende: 18:36 Uhr

Anwesend:

a) vom Gremium:

Stellv. Vorsitzender:
RM Borghoff, Norbert

Mitglieder:

RM Austermann, Udo	ab 17:32 Uhr, P. 4
RM Böcker-Riese, Hannelie	Vertr. f. RM Brune, Walter
RM Künneke, Magnus	
RM Laukötter, Matthias	ab 17:39 Uhr, P. 4 tlw.
RM Schulze-Dasbeck, Swen	
RM Teckentrup, Heino	
RM Winkelhorst, Rudolf	Vertr. f. RM Sadlau, Verena ab 18:00 Uhr, P. 6 tlw.
SB Friggemann, Bernhard	
SB Schrick, Martin	
SB Stienemeier, Norbert	
SB Vogt, Adolf	ab 17:39 Uhr, P. 4 tlw.
SB Werner, Olaf Martin	

b) von der Verwaltung:

BM Thegelkamp, Christian
Herr Morfeld, Norbert
Frau Haske, Ute
Herr Tönnies, Andreas
Herr Wehmeyer, Mathias
Frau König, Angelika

c) Gäste:

Herr Helfmeier, Ingenieurbüro Greiwe u. Helfmeier, Oelde zu P. 4

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Begrüßung
2. Einwohnerfragestunde
3. Niederschrift der letzten Sitzung
4. Straßenendausbau Baugebiet Diestedde West I
Bepflanzungsplanung
5. Suchgebiet für einen Sendestandort in Wadersloh
6. Umsetzung des Verpackungsgesetzes
7. Vorbereitungen und Entscheidungen
im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2018
8. Verschiedenes
 - 8.1. Baumanpflanzungen
 - 8.2. Entsorgungsentgelt für das Jahr 2018
 - 8.3. Mülleimer / Hundekotbeutel
 - 8.4. Wasserversorgung Beckum - Trinkwasserversorgung Aabachtalsperre
 - 8.5. Kanal-Zustandsbericht
 - 8.6. Baumkartierung
 - 8.7. Randstreifen der Wirtschaftswege
 - 8.8. Straßenschäden aufgrund der Baumaßnahme Kreuzung Westag
 - 8.9. Beleuchtung des Wappens auf dem Rathausparkplatz
 - 8.10. Beteiligung des UA an Bauleitplanungsanfragen

I. Öffentlicher Teil

1 Begrüßung

Zur Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie und Landschaft war unter Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden. Der stellv. Vorsitzende begrüßte die vorstehend Genannten und die interessierten Zuhörer und stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

2 Einwohnerfragestunde

Fragen wurden nicht gestellt.

3 Niederschrift der letzten Sitzung

Änderungswünsche wurden nicht vorgetragen.

4 Straßenendausbau Baugebiet Diestedde West I Bepflanzungsplanung

Im Rahmen des Straßenendausbaus erfolgt die Begrünung des Straßenzuges. Die Straßenplanung sieht die Bepflanzung von mehreren Pflanzinseln im Straßenverlauf sowie angrenzend an den eingerichteten öffentlichen Parkplätzen vor.

Die Verwaltung hat in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro Greiwe & Helfmeier eine Bepflanzungsplanung erarbeitet. Diese berücksichtigt verschiedene Baumarten sowie wechselnde Unterpflanzungen aus Bodendeckern. Bei der Wahl der Baumarten handelt es sich um standortgerechte, schmal- kegelförmig wachsende sowie robuste Sorten, welche einer Empfehlung des Arbeitskreises Stadtbäume, GALK e. V., Deutsche Gartenamtsleiterkonferenz, entnommen wurde und bereits in weiteren Baugebieten in der Gemeinde Wadersloh verwendet werden.

Diese Planung ist der baubegleitenden Anliegerkommission vorgestellt worden. Nachdem daraufhin geringfügig Bepflanzungsdetails abgeändert wurden, hat die Kommission der Planung zugestimmt.

Die Umsetzung der Bepflanzung erfolgt in der nächsten Pflanzperiode nach Herstellung des Straßenausbaus.

Herr Helfmeier vom Ingenieurbüro Greiwe & Helfmeier stellte die vorgesehene Bepflanzung anhand eines Planes, der dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist, in der Sitzung vor.

RM Teckentrup erkundigte sich, ob die für die Anpflanzung vorgesehenen Bäume starke Wurzelaktivitäten entwickeln würden. Herr Helfmeier teilte mit, dass es sich um an den Standort angepasste Züchtungen handele.

Die Bäume seien Tiefwurzler und keine Pfahlwurzler, so Herr Helfmeier auf Nachfrage von SB Schrick.

RM Austermann erkundigte sich, ob bei der Planung Insektenfreundlichkeit mit bedacht worden sei. Eine Insektenfreundlichkeit sei bei der Bepflanzung in großen Teilen sichergestellt, so Herr Helfmeier.

Die Verwaltung solle darauf achten, dass nicht nur Wildbirne und Zierkirsche angepflanzt werde, so Herr Stienemeier, sondern alternativ könne er sich auch Säulenhainbuchen oder Rotbuchen vorstellen.

RM Künneke wollte wissen, ob die Beete wieder bepflanzt werden, anstatt Rasen einzusäen. Bei dieser Planung hätten sich die Anlieger für eine Bepflanzung der Beete ausgesprochen und würden die Pflege übernehmen, so Herr Tönnies.

Weiterhin fragte RM Künneke an, ob mit den Bürgern eine schriftliche Vereinbarung (Beetpatenschaften) vereinbart worden sei. Schriftlich sei nichts festgehalten, so Herr Tönnies. Hierbei handele es sich um eine vertrauensvolle Abstimmung. Sollte sich nicht daran gehalten werden, sei der Bauhof gefragt. Vorher werde sich jedoch die Verwaltung einschalten und mit den Anliegern Kontakt aufnehmen. In diesem Zusammenhang wies Herr Tönnies darauf hin, dass sich die Pflege der Beete durch die Bürger auf die Unterpflanzung beziehe. Aufgrund der Verkehrssicherungspflicht werden die Bäume durch den Bauhof gepflegt.

Beschluss:

Der vorgestellten Bepflanzungsplanung zum Straßenendausbau des Baugebietes Diestedde West I Bauabschnitt wird zugestimmt.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

Der Lageplan ist dieser Niederschrift als Anlage 1 beigelegt.

5 Suchgebiet für einen Sendestandort in Wadersloh

Die Deutsche Telekom Technik GmbH, vertreten durch Herrn Weinbrenner, hat mitgeteilt, dass in einem Gespräch mit dem MdL Herrn Rehbaum Funklücken im Münsterland besprochen worden sind. Eine Lücke betraf den Osten von Wadersloh, wo Herr Weinbrenner sich einen neuen Sendestandort vorstellen könne. Daher wurde ein Suchkreis gebildet.

Die Lage des Suchkreises kann der Anlage entnommen werden. Es handelt sich dabei um einen Teilbereich des Gewerbegebietes Krummer Weg / Dieselstraße.

Hintergrund dieser Mitteilung der Telekom ist, dass die Kommunalen Spitzenverbände und die Mobilfunkbetreiber im Juli 2001 eine Vereinbarung getroffen haben, dass ein Informationsaustausch und die Beteiligung der Kommunen beim Ausbau der Mobilfunknetze erfolgen sollen.

SB Schrick erkundigte sich, warum das Suchgebiet so klein sei. BM Thegelkamp teilte mit, dass ein Ort im Osten von Wadersloh gesucht worden sei. Er gehe davon aus, dass es sich hierbei um den bestmöglichen Standort handele. Bei der Wahl des Standortes werde darauf geachtet, dass möglichst viele Einwohner erreicht werden, ergänzte Herr Morfeld.

RM Künneke merkte an, dass ein Sendemast im Gewerbegebiet durchaus angebracht sei.

Es bleibe abzuwarten, so SB Werner, ob dieser Standort überhaupt zum Tragen komme.

Es sollte darauf geachtet werden, dass durch den Sendemast keine Solaranlagen beschattet würden, so der stellv. Vorsitzende.

RM Böcker-Riese erkundigte sich, ob das Gebiet Lemkerberg mit der Aufstellung eines Mastens rechnen könne. In dieser Angelegenheit gebe es keine Neuigkeiten, so Herr Morfeld. Es sei davon auszugehen, dass wirtschaftlich kein Interesse bestehe.

RM Böcker-Riese bat die Verwaltung, diesbezüglich bei der Telekom nachzufragen.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Der Lageplan ist dieser Niederschrift als Anlage 2 beigelegt.

6 Umsetzung des Verpackungsgesetzes

Ausgangslage:

Das Verpackungsgesetz (VerpackG) wurde am 12. Juli 2017 im Bundesgesetzblatt verkündet und tritt überwiegend am 1.01.2019 in Kraft.

Das VerpackG enthält Regelungen über das Inverkehrbringen, die Rücknahme und die hochwertige Verwertung von Verpackungen und ersetzt die bisher geltende Verpackungsverordnung. Es gilt allerdings wie die bisher geltende Verpackungsverordnung (VerpackG) nur für Verpackungen. Für stoffgleiche Nichtverpackungen sind weiterhin die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger zuständig.

Eines der wichtigsten Themen ist die zukünftige Sammlung der Leichtverpackungen (LVP). Hier haben die Städte und Gemeinden ab 01.01.2019 die Möglichkeit Rahmenvorgaben für das Sammelsystem durch einen schriftlichen Verwaltungsakt festzulegen. So kann beispielsweise jede Stadt/Gemeinde entscheiden, ob Verpackungen zukünftig über gelbe Säcke oder gelbe Tonnen gesammelt werden.

Das Sammelsystem soll aber laut Gesetz möglichst effektiv sein und eine umweltverträgliche Erfassung sicherstellen, es muss für die Systembetreiber technisch möglich und wirtschaftlich zumutbar sein und darf nicht über den Entsorgungsstandard der Restmüllsammlung hinausgehen. Der letzte Punkt bedeutet, dass bei einer vierwöchentlichen Sammlung von Restmüll keine vierzehntägliche Sammlung von Verpackungen erfolgen kann.

Im Kreis Warendorf erfolgt die rein privatwirtschaftlich organisierte Erfassung der Verpackungen (Systembetreiber beauftragen einen Entsorger) über gelbe Säcke (Ausnahme Everswinkel: gelbe Tonne). Die Abfuhr findet vierzehntäglich statt. Derzeit ist das Unternehmen Borchers aus Borken mit der Sammlung beauftragt, der Vertrag endet am 31.12.2018. Eine Neuausschreibung durch den zuständigen Systembetreiber erfolgt spätestens im März/April nächsten Jahres.

Für die Zukunft gibt es drei Möglichkeiten zur Sammlung der Verpackungen:

Variante 1

Beibehaltung des jetzigen Systems (gelber Sack, Ausnahme Everswinkel gelbe Tonne)

Dies hat keine Auswirkungen auf Mengen und Kosten. Die Städte und Gemeinden müssen die Erfassung mit dem zuständigen Systembetreiber abstimmen.

Variante 2

Gelbe Tonne für Verpackungen

Die Verpackungsmengen, aber auch die Störstoffanteile (Restmüll in der gelben Tonne) werden steigen. Sollten die Störstoffanteile zu hoch werden, ist damit zu rechnen, dass die Systembetreiber zusätzliche Kosten in Rechnung stellen.

Variante 3

Wertstofftonne für Verpackungen und stoffgleiche Nichtverpackungen

Es erfolgt eine gemeinsame Erfassung von Verpackungen und stoffgleichen Nichtverpackungen. Kunststoffe und Metalle werden in einem Behälter erfasst. Zahnpastatube und Konservendose landen als Verpackungen gemeinsam mit alter Zahnbürste und defektem Dosenöffner in einem Behälter. Die Abfalltrennung wird für den Bürger einfacher.

Auch hier steigen die Verpackungsmengen und zusätzlich werden Wertstoffe erfasst, die bisher in der Regel über die Restmülltonne gesammelt wurden.

Die Einführung einer Wertstofftonne, die vierwöchentlich abgefahren wird, ist mit zusätzlichen Kosten für die Erfassung des Anteils der stoffgleichen Nichtverpackungen verbunden. Auf Basis der Berechnungen aus dem Jahr 2014, die in den noch folgenden Verhandlungen mit den Systembetreibern aktualisiert werden müssen, ist von Mehrkosten in Höhe von ca. 2,00 € netto je Einwohner und Jahr auszugehen.

Die Entscheidung, welche der drei Varianten zukünftig in Wadersloh zum Tragen kommt, sollte bis Anfang März 2018 durch den Umweltausschuss getroffen sein. Im März/April 2018 erfolgt dann die Ausschreibung der Sammlung durch den verantwortlichen Systembetreiber.

BM Thegelkamp teilte mit, dass dieses Thema bereits vor ca. drei Jahren kontrovers diskutiert worden sei. Die AWG befürworte die Einführung der Wertstofftonne, da sie ein großes Interesse an hochwertigen Wertstoffen habe. Grundsätzlich spreche nichts gegen die Einführung einer Wertstofftonne, so BM Thegelkamp, wenn sie kostenfrei sei. Er könne es nicht nachvollziehen, dass Mehrkosten in Höhe von ca. 2,00 € netto je Einwohner und Jahr zu entrichten sei, da bereits jetzt der Verbraucher über das duale System die Entsorgung der Verpackung bezahle. Er könne eine Wertstofftonne nur befürworten, wenn die Gemeinde für die Wertstoffe, die durch die Tonne abgeführt werden, Geld erhalten würde und nicht zahlen müsse. Der Einführung einer gelben Tonne (Variante 2) könne er nur unter der Bedingung zustimmen, wenn diese kostenfrei bleibe.

SB Werner gab bei der Einführung einer Wertstofftonne zu bedenken, dass viele Wertstoffe dann nicht mehr in der Restmülltonne entsorgt werden. Das Volumen des Restmülls verringere sich und verliere an Wertigkeit. Demzufolge könne davon ausgegangen werden, dass die Gebühren für Restmüll ansteigen werden. Des Weiteren halte er eine vierwöchige Müllabfuhr, insbesondere in der Sommerzeit, für fragwürdig.

SB Schrick erkundigte sich, wie bislang der Elektromüll zu entsorgen sei. BM Thegelkamp teilte mit, dass dieser beim Recyclinghof abgegeben oder in die dafür aufgestellten Container eingeworfen werden könne. Diese Entsorgung sei kostenfrei, so BM Thegelkamp auf Nachfrage von SB Schrick.

RM Böcker-Riese stellte die Kapazitäten der gelben Tonnen in Frage, wenn diese nur alle vier Wochen geleert würden.

RM Künneke äußerte seine Bedenken, dass die Einführung der gelben Tonne kostenfrei sei und bleibe.

Vor ca. zwei Jahren sei noch darauf hingewiesen worden, wie kostenaufwendig bei wechselnden Unternehmen der Austausch von gelben Tonnen sei, ergänzte SB Werner.

BM Thegelkamp schlug vor, in der nächsten Sitzung einen Vertreter der AWG zu diesem Thema einzuladen.

SB Stienemeier regte an, die Erfahrungen anderer Kommunen mit einer vierwöchigen Abfuhr zu sammeln und für die Sitzung aufzuarbeiten.

Des Weiteren erkundigte er sich, ob es eine kreisweite Lösung zu diesem Thema geben werde. Dies werde diesmal nicht der Fall sein, so BM Thegelkamp.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

**7 Vorbereitungen und Entscheidungen
im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2018**

Der Haushaltsplanentwurf 2018 lag allen Ausschussmitgliedern vor. Die vom Ausschuss zu beratenden Punkte waren in der Auflistung aufgeführt, die der Einladung als Anlage beigefügt war. Änderungen der Haushaltsansätze und weitere Ausführungen sind nachstehend aufgeführt. Im Übrigen fanden die im Entwurf vorgeschlagenen Beträge die Zustimmung des Ausschusses.

Seite 179	Produkt 11.02.02	Bau und Unterhaltung von Abwasserbeseitigungsanlagen
Seite 185	Produkt 11.02.03	Fäkalschlambeseitigung
Seite 187	Produkt 11.02.04	Kleineinleitung
Seite 203	Produkt 13.01.02	Öff. Grünanlagen, Waldflächen, Forstwirtschaft

SB Friggemann erkundigte sich, warum in den o. g. Produkten der Ausschuss für Umwelt, Energie und Landschaft nicht als verantwortliches Gremium in der Produktinformation aufgeführt worden sei. Herr Morfeld teilte mit, dass bei der Einführung des NKF anhand der Zuständigkeitsordnung festgelegt worden sei, dass der UA originär für Abfallbeseitigung und -entsorgung (11.01.01), Natur- und Landschaftsschutz (13.01.01) sowie für Umweltinformationen und -koordination (14.01.01) zuständig sei. Die weiteren Produkte aus der Produktzuordnung, für die der BPA originär zuständig sei, seien mit aufgenommen worden, da bei diesen Produkten auch Umweltbelange berührt würden.

Seite 180	Produkt 11.02.02	Bau und Unterhaltung von Abwasserbeseitigungsanlagen
------------------	-------------------------	---

SB Friggemann merkte an, dass das Ergebnis im Haushalt für die Abwasserbeseitigung positiv sei. Er erkundigte sich nach der Gebührenkalkulation, die im Haushaltsplan nicht ersichtlich sei. Herr Morfeld erläuterte, dass die Kalkulation 2018 bei der Beratung des Themas Abwassergebühr zur Diskussion stand. Die Gebührenabrechnung für das Jahr 2016 sei im Jahresabschluss 2016 ersichtlich. Gleiches werde für die Abrechnung 2017 gelten.

Seite 183 **Produkt 11.02.02** **Bau und Unterhaltung
von Abwasserbeseitigungsanlagen
Investition: KANAL 040** **Eichendorffstraße**

BM Thegelkamp berichtete, dass die Maßnahme günstiger werde. Anstatt 120.000,00 € seien nur noch 40.000,00 € notwendig.

Seite 201 **Produkt 13.01.01** **Natur und Landschaftsschutz
Investition: NATUR 003** **Ausgleichs –und Ersatzmaßnahmen
nach dem BNatSchG**

Der stellv. Vorsitzende erkundigte sich nach den Beträgen für das Jahr 2018. Herr Morfeld erläuterte, dass 85.000,00 € für eine geplante Ausgleichsmaßnahme den Einnahmen aus Grundstücksverkäufen (Naturschutzbeitrag) in Höhe von 102.000,00 € gegenüberstehe.

Auf Nachfrage von SB Friggemann teilte Herr Tönnies mit, dass das Ökopunktekonto derzeit im Plus stehe.

8 **Verschiedenes**

8.1 **Baumanpflanzungen**

SB Stienemeier erkundigte sich, ob im Haushalt für außerplanmäßige Baumanpflanzungen Mittel eingeplant seien. Solche Maßnahmen würden aus der „Unterhaltung Straßen, Wege, Plätze“ beglichen, so Herr Morfeld.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

8.2 **Entsorgungsentgelt für das Jahr 2018**

Die Abfallwirtschaftsgesellschaft des Kreises Warendorf hat mit Schreiben vom 19.10.2017 mitgeteilt, dass der Aufsichtsrat der AWG am 18.10.2017 beschlossen hat, die Entsorgungsentgelte für 2018 konstant auf einem niedrigen Niveau zu halten.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

8.3 **Mülleimer / Hundekotbeutel**

Seitens des Bauhofes wurde mitgeteilt, dass die Mülleimer sehr gut angenommen werden. Aufgrund des Aufklebers, mit dem seinerzeit jeder Mülleimer versehen wurde, werden die Bürgerinnen und Bürger noch einmal besonders darauf hingewiesen, dort die Hundekotbeutel zu entsorgen. Die eingesammelten Hundekotbeutel werden dann über den Restmüll entsorgt.

Nach Aussage des Bauhofes hat sich die Situation insgesamt verbessert. Die zusätzlich aufgestellten Mülleimer werden ebenfalls gut angenommen. Insgesamt stehen auf dem Gemeindegebiet 222 Mülleimer.

Leider bleibt auf den Wegen

- Fauler Weg
- Winkelstraße
- Am Vogelbusch

immer noch Hundekot liegen.

Abgabe der Hundekotbeutel

Die Hundekotbeutel werden an den beiden Tankstellen in Diestedde und Liesborn und im Rathaus kostenlos angeboten. Im laufenden Jahr wurden bereits 72 000 Beutel (Ausgabe plus Lagerbestände) bestellt und an die Ausgabestellen weiter gegeben. Diese bestellen telefonisch im Rathaus Nachschub, der dann umgehend ausgeliefert wird.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

8.4 Wasserversorgung Beckum - Trinkwasserversorgung Aabachtalsperre

Die Trinkwasserversorgung für die Gemeinde Wadersloh wird durch die Wasserversorgung Beckum GmbH sichergestellt. Am 6. November informierte die Geschäftsleitung des Versorgungsunternehmens die Verwaltung, dass im sog. Fremdbezug aus der Aabachtalsperre mikrobiologische Verunreinigungen festgestellt wurden. Als Hauptursache für die Beeinträchtigung der Trinkwasserqualität wurden das niedrige Stauniveau der Talsperre und ein sich daraus ergebender Anstieg der Trinkwassertemperatur von über 15 °C genannt. Es kam zum Ablösen des in der Zubringerleitung der Talsperre vorliegenden Biofilms und zum Anstieg der Koloniezahlen.

Um die Koloniezahlen im Trinkwasser abzubauen, wurden an unterschiedlichen Stellen im Gemeindegebiet Spülstellen eingerichtet. Alle Ergebnisse aus den Kontrollproben wurden in Rücksprache mit dem Gesundheitsamt bewertet.

Am 15. November wurde durch die Geschäftsleitung der Wasserversorgung Beckum GmbH mitgeteilt, dass die Trinkwasserqualität hygienisch wieder einwandfrei sei und die Netzstruktur nach Abbau der Spülstellen im Laufe der Woche wieder in einen Normalbetrieb übergeht.

Die Wasserversorgung Beckum GmbH hat angekündigt, die Ursache des Nährstoffeintrages noch genauer zu untersuchen und mit den Erkenntnissen ein Fachgespräch mit den betroffenen Gemeinden zu führen.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

8.5 Kanal-Zustandsbericht

Die Verwaltung hat in der Vergangenheit Kamerabefahrungen durchführen lassen, um den baulichen und betrieblichen Zustand des gemeindlichen Kanalnetzes beurteilen zu können.

Die sogenannte Selbstüberwachungsverordnung Abwasser (kurz: SÜwVO Abw) verpflichtet den Betreiber eines Kanalisationsnetzes den Zustand regelmäßig zu prüfen und die Funktionsfähigkeit sicherzustellen. Der Prüfungsumfang bezieht sich nicht nur auf die erdverlegten Kanalleitungen, sondern auch auf die baulichen Anlagen, wie z. B. Pumpwerke, Druckrohrleitungen und Regenrückhaltebecken.

Das Ingenieurbüro KSU-Ingenieure wertet zzt. die Ergebnisse aus den Kamerabefahrungen aus und trifft eine erste Beurteilung der Schadensbilder. Die Gemeinde ist aufgefordert, der Bezirksregierung Münster, als übergeordnete Aufsichtsbehörde, ein Sanierungskonzept vorzulegen, welches nach Priorität die geplanten Sanierungsmaßnahmen beschreibt.

Die Vorlage des Sanierungskonzeptes bei der Bezirksregierung ist für März 2018 geplant. Im Anschluss wird die Verwaltung auch die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt, Energie und Landschaft in einer der nachfolgenden Sitzungen informieren.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

8.6 Baumkartierung

SB Vogt wies darauf hin, dass im Haushaltsplan für das Jahr 2018 Mittel in Höhe von 20.000,00 € für die Baumkartierung eingestellt seien. Er erkundigte sich, ob zur Baumkartierung im Umweltausschuss Bericht erstattet werde. Dies bejahte BM Thegelkamp. Die Verwaltung werde den Ausschuss zu gegebener Zeit informieren.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

8.7 Randstreifen der Wirtschaftswege

RM Böcker-Riese erkundigte sich, inwieweit der Bauhof für das Abfräsen der Randstreifen an Wirtschaftswegen zuständig sei. Die Banketten seien erhöht, so dass das Oberflächenwasser nicht abfließen könne. Aufgrund dessen würden sich große Pfützen bilden, der Randstreifen weiche auf und es käme zur Matschbildung so RM Böcker-Riese. Flächen von geringem Umfang könne der Bauhof mit eigenen Bordmitteln wieder herstellen, so Herr Wehmeyer. Für umfangreichere Maßnahmen müsse ein Unternehmen beauftragt werden. Dies seien Maßnahmen, die in die jährliche Wirtschaftswegeunterhaltung einfließen müssten. In den vergangenen Jahren sei dies allerdings vernachlässigt worden, da keine Mittel zur Verfügung standen.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

8.8 Straßenschäden aufgrund der Baumaßnahme Kreuzung Westag

Sobald die Baumaßnahme an der Kreuzung Westag fertiggestellt sei, so SB Stienemeier, müsse u. a. der Römerweg und der Meerweg auf Straßenschäden überprüft werden.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

8.9 Beleuchtung des Wappens auf dem Rathausparkplatz

SB Friggemann erkundigte sich nach dem Sachstand. Herr Tönnies teilte mit, dass zzt. geprüft werde, mit welcher Beleuchtung das Wappen angestrahlt werden solle. Im Anschluss daran werde ein Angebot eingeholt.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

8.10 Beteiligung des UA an Bauleitplanungsanfragen

Der stellv. Vorsitzende äußerte den Wunsch, den Ausschuss an Bauleitplanungsanfragen, die jetzt in einem Ausarbeitungsstadium gehen und dann in ein öffentliches Bauleitverfahren münden würden, einzubeziehen. Dies sei möglich, so BM Thegelkamp.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Ende des öffentlichen Teils: 18:35 Uhr

Norbert Borghoff
stellv. Vorsitzender

Angelika König
Schriftführerin